

# Der Wetzsteinbrief

Januar 2021

## Freude und Schmerz

von Susanne Bader

Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Freundinnen und Freunde der Buchhandlung zum Wetzstein,

das alte Jahr ist zu Ende. Es ist ganz anders verlaufen, als wir uns dies an seinem Beginn hätten vorstellen können. 2020 hat uns vieles abverlangt. Dennoch gehört es zu unserem Leben wie jedes andere Jahr auch. Wir dürfen es nicht vergessen, negieren, in die Tonne treten, wie manche vorschlagen. Wir müssen und werden daraus lernen. Wir werden versuchen, Gutes zu bewahren, wir müssen Rücksicht aufeinander nehmen, wir müssen mit Leid und größerer Unsicherheit leben.

Gedichte und Gedichtbände stehen in diesem Wetzsteinbrief, dem ersten im neuen Jahr. Das ist schon Tradition. Gedichtbände und dazu einige Bücher, die ich Ihnen für Ihre nächste Lektüre besonders empfehlen möchte.

So beginnt, wie in den vergangenen Jahren, dieser Brief mit dem **Neujahrslied** von Johann Peter Hebel in

### Johann Peter Hebel, Gesammelte Werke.

Wallstein Verlag. 69 Euro

*Mit der Freude zieht der Schmerz  
traulich durch die Zeiten.  
Schwere Stürme, milde Weste,  
bange Sorgen, frohe Feste  
wandeln sich zur Seiten.*

*Und wo eine Träne fällt,  
blüht auch eine Rose.  
Schon gemischt, noch eh wir's bitten,  
ist für Thronen und für Hütten  
Schmerz und Lust im Lose.*

*War's nicht so im alten Jahr?  
Wird's im neuen enden?  
Sonnen wallen auf und nieder,  
Wolken gehn und kommen wieder,  
und kein Mensch wird's wenden.*

*Gebe denn, der über uns  
wägt mit rechter Waage,  
jedem Sinn für seine Freuden,  
jedem Mut für seine Leiden  
in die neuen Tage,*

*jedem auf des Lebens Pfad  
einen Freund zur Seite,  
ein zufriedenes Gemüte  
und zu stiller Herzensgüte  
Hoffnung ins Geleite!*

Bestellen

## **Lars Gustafsson, Etüden für eine alte Schreibmaschine.**

Gedichte. Übersetzt von Verena Reichel. Hanser Verlag. 18 Euro

### **Markt. Winternacht**

*Markt zwischen drei und vier  
nach Schneefall.*

*Dieser Markt will nichts  
und in diesem Schnee  
sieht man keine Spuren.*

*Dieser Markt stört niemanden.*

Bestellen

## **Marcel Beyer, Dämonenräumdienst.**

Gedichte. Suhrkamp Verlag, 23 Euro

### **Eines Tages**

*Eines Tages werde ich sehr früh aufstehen, früher als sonst je  
Und früher als ihr alle, und mir wird sein, als wäre ich zu Gast in der Ferne ...*

Bestellen

## **Marion Poschmann, Nimbus.**

Gedichte. Suhrkamp Verlag. 22 Euro

### **Die magischen Objekte meiner Mutter**

*Der Wind treibt Schneeflocken vor sich her,  
Flocken, die sich auf Flocken betten,  
Schneefelder, Fernmelder, Wintergerät. ...*

Bestellen

## **Elke Erb, Das ist hier der Fall.**

Ausgewählte Gedichte. Suhrkamp Verlag. 20 Euro

### **Was über mich erzählt wird**

*In meinem Schloß brennen fünfundzwanzig Kronleuchter  
Und drei Goldfische habe ich in meinem Aquarium schwimmen*

*Und ich bekomme viertausend Mark für einen Vers  
Und arbeite an sechs Zeilen ein Jahr*

*Und jeden Morgen kann ich mir nach dem ersten Ei auch noch  
ein zweites leisten ganz wie ich will ein Ei oder zwei*

Bestellen

## **Marie T. Martin, Rückruf. Gedichte**

Poetenladen Verlag. 18,80 Euro

### **Postkarte**

*Hier ist es wie nirgendwo, die Gräser leuchten. Hier ist es wie  
Es überall sein könnte, Stimmen fliegen, flechten sich ineinander,  
ohne dass du die Hände ausstrecken musst in Verteidigung.*

### Bestellen

## **Anthony Powell, Die Ziellosen.**

Übersetzt von Heinz Feldmann. Elfenbein Verlag. 22 Euro

Dieser erste Roman von Powell ist ein charmanter, amüsanter Begleiter für entspannte Leseabende. Diejenigen Leserinnen und Leser, die Powell's opus magnum, *Ein Tanz zur Musik der Zeit*, immerhin 12 Bände, gelesen haben, werden nicht minder ihr Vergnügen finden in diesem schmalen Band von lediglich etwas mehr als 200 Seiten. Ach, diese jungen Leute! Und dann die zwanziger Jahre! Powell, ein Kenner der Londoner Partyszene jener Zeit zwischen den beiden großen Kriegen, schildert hochkomisch die unterschiedlichsten Charaktere in gesellschaftlichen, beruflichen und in Liebesangelegenheiten.

### Bestellen

## **Henry James, Die Europäer.**

Übersetzt von Andrea Ott. Manesse Verlag. 24,95 Euro

Lustig, bewegend, voller überraschender Wendungen, das ist dieses komödiantische Wechselspiel, diese Komödie der Irrungen. Was ist typisch, was ist anders, in der Alten wie in der Neuen Welt? Was ist Gesetz, was ist erlaubt, in der Liebe? Der Autor James, in New York geboren, lebte mehr in Europa als in Amerika. Er verehrte Goethe. Dessen *Wahlverwandtschaften* lassen in diesem hintersinnigen Roman grüßen. *Die Europäer* sind großes Lesevergnügen, das mit vier Hochzeiten und einer Abreise endet und uns aufs Allerbeste und auf hohem Niveau unterhält.

### Bestellen

## **Orlando Figes, Die Europäer.**

Drei kosmopolitische Leben und die Entstehung europäischer Kultur. Übersetzt von Bernd Rullkötter. Hanser Berlin Verlag. 34 Euro

Hohes Niveau, auf höchst unterhaltsame Weise präsentiert: Das Buch mit dem gleichnamigen Titel wie das von Henry James kann das auch, und wie! „Sie sind doch eine Art Ausländer“, sagte Gertrude. „Eine Art – ja, das stimmt wohl. Aber wer könnte sagen, welche Art Ausländer genau? Wir sind noch nicht dazu gekommen, diese Frage zu klären. Solche Menschen gibt es nämlich. Die ihr Land,

ihre Religion, ihren Beruf nicht zu benennen wissen.“ (Henry James, *Die Europäer*, 1878)

Dieses Zitat aus James' *Die Europäer* stellt Figes, einer der renommiertesten Historiker Großbritanniens, seinem äußerst interessanten und hervorragend geschriebenen Buch voran. „*Die Europäer* erzählt eine internationale Geschichte. Das Buch betrachtet Europa als Ganzes, nicht untergliedert in Nationalstaaten oder geografische Zonen ... Mein Ziel ist es, mich Europa als einem Raum des kulturellen Transfers, der Übersetzung und des Austausches über nationale Grenzen hinweg zu nähern, aus dem eine europäische Kultur – eine internationale Synthese künstlerischer Formen, Ideen und Stile – hervorgehen und Europa von der übrigen Welt abheben sollte.“ So der Autor zu seinem Buch.

### Bestellen

#### **Michael Maar, Die Schlange im Wolfspelz.**

Das Geheimnis großer Literatur. Rowohlt Verlag. 34 Euro

Eine etwas andere und höchst originelle Geschichte der deutschsprachigen Literatur, die legt uns Michael Maar mit seiner *Schlange im Wolfspelz* vor. Der Titel stammt aus Eva Menasses Debütroman *Vienna* (im Wetzstein immer vorrätig). Die Großmutter verwendet dort diese verdrehte Redensart.

Was ist eigentlich guter Stil? Der Germanist, Schriftsteller und Literaturkritiker Maar unternimmt, um diese Frage zu beantworten, eine höchst vergnügliche Reise durch die Literatur von Goethe bis Wolfgang Herrndorf. Dass jeder gute Stil individuell ist, macht dieses Unterfangen zu einer kniffligen Angelegenheit. Jedoch meistert Maar mit seinem präzisen Blick und seiner eleganten Sprache diese Herausforderung ausgezeichnet. Mitunter konzentriert er seine Erkenntnisse in nützlichen Faustregeln: Haben Sie zum Beispiel schon einmal vom „Drahtesel“ gesprochen oder geschrieben, weil sie die Wiederholung des Wortes „Fahrrad“ vermeiden wollten? Lassen Sie sich gesagt sein: „Der Wunsch, die Wiederholungen zu vermeiden, ist fast immer schlimmer als die Wiederholung selbst“.

### Bestellen

#### **Stefan Zweig, Briefe zum Judentum.** Hrsg. v. Stefan Litt.

Suhrkamp Verlag Jüdischer Verlag. 24,00 Euro.

Zweig verfasste geschätzte 25.000 Briefe und Postkarten, die ein eigenes schriftstellerisches Werk bilden und bis heute weder geschlossen ediert, noch einheitlich zugänglich, sondern, sinnbildlich für das globale Netz an Freunden und Reisen ihres Autors, über die ganze Welt verstreut sind. Wir verdanken Stefan Litt, an der Israelischen Nationalbibliothek verantwortlich für Sammlungen und Nachlässe europäischer Sprachen, diese Auswahl von 120 Briefen, in denen sich Zweig mit dem Judentum, dem Zionismus und, unweigerlich, dem Antisemitismus beschäftigt. „Die zunächst unbeabsichtigte Aktualität erschüttert“, bemerkt Litt. „Unter dem Beifall eines Teils der Gesellschaft wird offen rassistisches und antisemitisches

Gedankengut an die Oberfläche geschwemmt, das bis vor kurzem endgültig der fernen Vergangenheit anzugehören schien.“ Zusammen mit Stefan Litt hoffe ich, dass Zweigs „stille Stimme der Vernunft (...) auch weiterhin vernommen wird.“

Bestellen

### **Martyn Rady, The Habsburgs.**

The Rise and Fall of a World Power. Allen Lane Penguin Books. 38,50 Euro

Erscheint im April 2021 in deutscher Übersetzung im Rowohlt Verlag

Mit seinem Buch gelingt Martyn Rady nichts weniger als ein Geniestreich. Auf gerade einmal 300 Seiten durchläuft er 800 Jahre europäischer Geschichte in Politik, Kultur, Religion und Gesellschaft; nicht abstrakt, sondern mit Blick auf all die großen und kleinen, starken und schwachen, klugen oder auch schwachköpfigen Vertreter jener Dynastie mit ihren jeweils ganz persönlichen Fähigkeiten, Schwächen und Zielen.

Doch nicht nur das. Rady vermag mindestens noch zweierlei mehr. Zum einen schreibt er Geschichte, wie sie spannender nicht erzählt werden kann und revidiert im Vorübergehen die Sicht früherer Kommentatoren aus den Jahren 1100 bis 2000. Immer wieder zeigten die Habsburger große Fähigkeiten darin, ihre Geschichte neu zu erfinden. Rady entlarvt dies mit Sätzen wie: „Erasmus of Rotterdam, the greatest of Renaissance humanists, had not time for this erudite nonsense. Observing that ‚kings and fools are born not made‘, he foresaw that a universal monarch was likely to be a universal tyrant – ‚the enemy of all and all are his enemies.‘ But the Habsburgs came close to realizing the ‚world monarchy‘ that Erasmus feared.“ Zum anderen belegt Rady, dass der Nationalstaat in seiner heutigen Form eine politische Möglichkeit neben anderen bleibt und sich der Blick auf das vielgestaltige Habsburg, das alte Heilige Römische Reich deutscher Nation, in all seiner Vielfalt lohnt, wenn wir nach besseren Alternativen für die Zukunft suchen: Auch so hätte es sein können, auch so könnte es werden.

Bestellen

Zum Schluss nach den Gedichten von Hebel, den Goethe äußerst schätzte, denen von Gustafsson, Marcel Beyer, Marion Poschmann, Elke Erb und Marie T. Martin, einer jungen Lyrikerin mit bemerkenswerter Ausdruckskraft, zum Schluss also, nach den „europäischen“ Büchern jenseits der Grenzen von Nationalstaaten, den Büchern von Anthony Powell, Henry James, Orlando Figes, Michael Maar, Stefan Zweig und Martyn Rady, all meine guten Wünsche für Sie, für uns zum neuen Jahr. Es möge ein besseres werden, als das alte es war. Ich freue mich, wenn ich die Türe zum Wetzstein wieder für Sie öffnen darf.

Auch bis dahin sind wir für Sie da. Besuchen Sie uns im Netz, bestellen Sie in unserem Online-Shop, rufen Sie uns an (Montag bis Freitag von 12 bis 15 Uhr beraten wir Sie in unserer Büchersprechstunde am Telefon) oder schreiben uns eine E-Mail.

*Gebe denn, der über uns  
wägt mit rechter Waage,  
jedem Sinn für seine Freuden,  
jedem Mut für seine Leiden  
in die neuen Tage,*

*jedem auf des Lebens Pfad  
einen Freund zur Seite,  
ein zufriedenes Gemüte  
und zu stiller Herzensgüte  
Hoffnung ins Geleite!*

**Übrigens: es gibt noch wenige Exemplare des Wetzstein-Jahreskalenders für 2021 (20 Euro). Sie können diesen telefonisch oder per E-Mail, [post@zum-wetzstein.de](mailto:post@zum-wetzstein.de), bei uns bestellen.**

Die Bücher zu diesem Wetzsteinbrief können Sie bestellen:  
in unserem Online-Shop oder  
per Telefon oder E-Mail.

In der digitalen Form des Briefes haben Sie die Möglichkeit, direkt über den Link [Bestellen](#) den jeweiligen Titel zu ordern.

Wir stellen die bestellten Bücher gerne zu.

Alle Rechte am Text: Buchhandlung zum Wetzstein GmbH  
Geschäftsführende Gesellschafterin: Susanne Bader  
Eingetragen im Handelsregister Freiburg HRB 1658  
Salzstraße 31 am Augustinerplatz 79098 Freiburg  
Telefon 0761 33999 Telefax 0761 39280  
E-Mail [post@zum-wetzstein.de](mailto:post@zum-wetzstein.de)  
Internet [www.zum-wetzstein.de](http://www.zum-wetzstein.de)